

Achern heute

Umstellung
Die Ratsarbeit läuft nun in Achern in elektronischer Form. (2. Lokalseite)

Polizeibericht

Dachziegel verletzt Passantin

Achern (red/aci). Aus noch ungeklärter Ursache löste sich am Donnerstagvormittag an einem Gebäude in der Hauptstraße ein Dachziegel und fiel auf die Straße. Das berichtet die Polizei. Eine zufällig gegen 10.40 Uhr in Rathausnähe vorbeilaufende Frau wurde hierbei leicht am Fuß verletzt. Ferner beschädigte der herrenlose Ziegel einen geparkten Volvo, an dem nun ein Schaden in noch unbekannter Höhe entstanden ist. Derzeit geht eine Dachdeckerfirma dem Malheur auf den Grund. Eine Umleitung über die Allerheiligenstraße ist eingerichtet.

Mit Handy und ohne Gurt

Achern (red/aci). Die Polizei nahm zwei Verkehrskontrollen am Mittwochnachmittag in Achern und Önsbach vor. Die Beamten des Polizeireviers Achern/Oberkirch zogen eine ernüchternde Bilanz. Zwischen 13 und 18.30 Uhr mussten über 34 Verkehrsteilnehmer wegen nicht angelegter Sicherheitsgurte sanktioniert werden. Sechs weitere Autofahrer hatten es nicht geschafft, ihr Mobiltelefon während der Fahrt aus der Hand zu legen. Sie erwarten Ordnungswidrigkeitenanzeigen und einen Zuwachs auf dem persönlichen Punktekonto in Flensburg. Das teilt die Polizei in ihrem Pressebericht mit.

Rund um Achern



Jubilär: Seebachs Ehrenbürger Rupert Rösch erhielt Glückwünsche zu seinem 85. Geburtstag. 2. Lokalseite



Erstkommunion: Zur Vorbereitung auf das große Fest gibt es immer weniger Gruppenstunden, dafür mehr Workshops. 3. Lokalseite

»Night of Musicals«: Der Gamshurster Projektchor hat 100 Sängerinnen und Sänger. 4. Lokalseite

Fotomarathon in den Illenau Werkstätten

Deutsch-französische Entdeckungsreise am 20. Mai

Achern (red/aci). In den Illenau Werkstätten wird am 20. Mai mit »Clic-Clac«, einem Fotomarathon, ein außergewöhnliches grenzüberschreitendes Projekt stattfinden. Veranstalter wird dieses von La Chambre, einem Verein, der in Straßburg eine Einrichtung und Galerie zur Förderung der Fotokunst betreibt, heißt es in einer Pressemitteilung der Illenau-Werkstätten.

Nach dem Erfolg der ersten vier Ausgaben von »Clic-Clac« wurden für dieses Mal die Illenau Werkstätten als Kooperationspartner mit ins Boot geholt. Eingeladen sind deutsche und französische Fotobegeisterte und Amateure, die mit der eigenen Digitalkamera oder dem Smartphone in den beiden Städten Achern und Straßburg auf Fotopirsch gehen dürfen.

Es ist eine spielerische Art, die Nachbarstädte zu entdecken und an einer Begegnung zwischen Franzosen und Deutschen auf beiden Seiten des Rheins teilzunehmen.

Zwei Themen rund um Europa und seine Vielfalt werden den Teilnehmern vorgeschlagen: zuerst am Vormittag in Achern, dann am Nachmittag in Straßburg. Die Teilnehmer werden jeweils drei Stunden Zeit in jeder Stadt haben, um ihre Interpretation des jeweiligen

Themas umzusetzen und aus ihrer persönlichen Sicht zu illustrieren.

Am Ausgangsort des Fotomarathons kann jeder Teilnehmer ein ausgewähltes Foto pro Thema auf den gemeinsamen Projektserver laden. Eine deutsch-französische Jury kommt in der folgenden Woche des Marathons zusammen, um eine Auswahl der besten Fotos zu treffen und die attraktiven Preise zu vergeben. Eine Preisverleihung wird dann in Juni veranstaltet und später werden die Siegerfotos in einer Wanderausstellung präsentiert.

Auch für Jugendliche

Teilnehmen kann man als Einzelperson oder mit Freunden. Da die Veranstalter den Austausch und den Kontakt zwischen den Kulturen fördern möchten, gibt es die Möglichkeit, sich einen französischen Marathon-Partner per Zufallsprinzip zuweisen zu lassen.

Gemeinsam mit dem Team von La Chambre können auch Kinder und Jugendliche von 9 bis 18 Jahren mitmachen.

Anmeldungen sind ab sofort online auf www.la-chambre.org, persönlich am 22. April im Büro der Illenau Werkstätten möglich oder zu den Bürozeiten.

Lokalredaktion Achern

Telefon 07841/6417-50 · Fax 07841/6417-59
E-Mail: lokales.achern@reiff.de

Andreas Cibis (aci) · Telefon 07841/6417-51
Matthias Heidinger (hei) · Telefon 07841/6417-52
Stefan Bruder (bru) · Telefon 07841/6417-53



Maßarbeit an Planung und Ausführung erlebten konnten viele Mösbacher Bürger erleben, als das große Regenüberlaufbauwerk angeliefert wurde, hier das eigentliche Bauwerk mit 46 Tonnen Gewicht. Foto: Roland Spether

Kran sorgt für Schrecksekunde

Überdimensionales Bauteil für Regenüberlaufbecken in Mösbach angeliefert und platziert

Ein Meisterwerk an Planung, Kooperation und Ausführung verfolgte eine stattliche Zahl von Mösbachern in der Renchtalstraße. Ein 46 Tonnen schweres Bauteil für ein Regenüberlaufbauwerk wurde am Mittwoch angeliefert und punktgenau im Boden platziert.

VON ROLAND SPETHER

Achern-Mösbach. »Ich bin richtig stolz auf die Konstrukteure, Ingenieure und Mitarbeiter der Stadt«, meinte Ortsvorsteherin Gabi Bär und lobte die gute Arbeit aller. Erfreut zeigte sie sich auch darüber, dass das stattliche Bauwerk mit einem Gesamtgewicht von 80 Tonnen planmäßig und ohne Probleme angeliefert und eingebaut wurde, wie dies der zuständige Planer Thomas

Eckstein vom Fachbereich Tiefbau, Umwelt und Technik der Stadt Achern vergangene Woche den Ortschaftsräten auch ankündigte.

Das Wetter passte

Wie erhofft, so passte auch das Wetter für den Einbau des imposanten Bauwerkes, das bei der Firma Beton Müller in Achern gefertigt und von Peter Heimann vom Büro Zink Ingenieure geplant wurde. Die Mitarbeiter der Firmen Huber-Bau (Baufirma), Hauser Logistik (Tiefklärer) und Media-co (Kranwagen) leisteten eine perfekte Arbeit bei der Anlieferung, vor allem der Kranfahrer war die Ruhe selbst und hievte das Bauwerk sicher vom Tiefklärer über die Gebäude.

Das Bauwerk wurde in drei Teilen angeliefert, dem eigentlichen Bauwerk mit zirka 46 Tonnen, dem Gerinne mit 17 Tonnen, und der Abdeckplatte mit 16 Tonnen. Aufgrund der

Größe der Bauteile und der begrenzten Verhältnisse mussten die Betonfertigteile mit einem 400 Tonnen Spezialkran über die angrenzenden Häuser gehoben werden, die Anwohner mussten während des Hebevorgangs das Gebäude verlassen.

Eine kleine Schrecksekunde gab es, als der Kranwagen laut zu piepsen begann und damit eine Überlast signalisierte, doch zu dem Zeitpunkt war das Bauwerk schon fast an Ort und Stelle. Hierzu hatte die Firma Huber-Bau eine maßgenaue Vorarbeit geleistet.

Aufgrund neuester Vorschriften und Berechnungen werde derzeit ein neuer Regenwasserkanal verlegt und der vorhandene Mischwasserkanal aufdimensioniert und mit einem Regenüberlauf ertüchtigt, so Thomas Eckstein. »Der Regenüberlauf ist das Schlüsselbauteil zur Regenwasserbehandlung und hält Verunreinigungen im Kanal zurück

und trennt es von dem in den Vorfluter überlaufenden Abfluss«. Mit der Erneuerung der Regenwasser-Behandlungsanlage würden die Anforderungen an den Gewässerschutz erfüllt und der Vorfluter ökologisch aufgewertet.

Erste Gespräche

Für den zweiten Bauabschnitt vom Ortsausgang bis zum Friedhof (Regenwasserkanal) gibt es erste Gespräche, wie die Maßnahme in Kooperation von Stadt und Grundstückseigentümern realisiert und finanziert werden könnte. Die Planung für den dritten Bauabschnitt von der Ortsmitte in Richtung »Drei-Kirschen-Halle« (Wasserleitung) steht, die Maßnahme muss allerdings erst in den neuen Haushalt aufgenommen werden. Nach der Vollsperrung der Renchtalstraße und dem guten Baufortschritt soll die Straße zum 31. Juli geöffnet werden.

Neuer Glanz für die Jugendkirche

Mädchen und Jungen engagieren sich für die Außensanierung des Gebäudes in der Illenau

Achern (mk). Viel handwerklicher Einsatz bringt die ehemalige Kapelle »St. Gabriel« in ihrer Außenansicht zu neuem Glanz. Engagierte Unterstützung von Konfirmandinnen und Konfirmanden hat Pfarrer Hans-Gerd Krabbe in diesen Tagen beim Start der Arbeiten an der Außensanierung der Jugendkirche Illenau.

Hatte die Sparkassenstiftung einen starken Teil der Kosten mit einer Spende übernommen, so ließen sich die Jugendlichen bestens motivieren, so der Pfarrer. Weiteren Schub lösten nicht zuletzt die freundlichen Ostergaben von Mitgliedern der evangelischen Kirchengemeinde aus: Brezeln wurden gebracht, Ostereier gefärbt, Kuchen gebacken.

Auf Ferienzeit verzichtet

Die Konfirmanden verzichteten für die Arbeitsschichten »Jugendkirche« auf wertvolle Ferienzeit in der Osterwoche. Stattdessen griffen sie unter sachkundiger Anleitung von Mitarbeitern aus dem Bauhof der Stadt Achern zum Pinsel. »Es macht richtig Spaß, hier in der Gruppe loszulegen«, meinte David, ein 15 Jahre alter Konfirmand, der beim Farbstrich ebenso intensiv dabei war wie bei der vorausgegangenen Grundierung der Untersei-



Konfirmandinnen und Konfirmanden engagierten sich zusammen mit Pfarrer Hans-Gerd Krabbe für die Außensanierung der Jugendkirche. Foto: Michael Karle

te des Daches. »Am Ende wird die Jugendkirche wieder in den ursprünglichen Farben der Illenau erscheinen«, freuten sich andere.

Nutzung seit 2010

Hans Gerd Krabbe erläuterte, dass die Kapelle ursprünglich als Leichenschauhaus

der früheren Heil- und Pflegeanstalt diente, dann als Sezierstätte, als Funker-Schule der Hitler-Jugend, schließlich in der Jahren 1945 bis 1996 als Gottesdienstraum für die Franzosen. »Seit 2010 dürfen wir die vormalige Kapelle St. Gabriel als Jugendkirche nutzen.«

Angefangen hatte alles im Jahre 2010 mit einer aufwändigen Innensanierung, die sich sehen lassen kann. Die Teamerfahrung gehört als besonderes Projekt in die Konfirmandenzeit. Zudem, so Hans-Gerd Krabbe, brauche die Kirche tatkräftige und begeisterte junge Leute.